



Kurzanleitung zum
geschlechtergerechten
Formulieren



› Faire Sprache

Sprache und Gesellschaft beeinflussen einander, denn Sprache reflektiert und prägt unser Bewusstsein und die Wahrnehmung. Wenn Frauen und Männer in der Sprache sichtbar sind, werden auch beide Geschlechter gesellschaftlich wahrgenommen.

Die Stadt Nürnberg hat die Europäische Charta für die Gleichstellung von Männern und Frauen auf lokaler Ebene unterzeichnet und sich damit verpflichtet, den Gleichstellungsgrundsatz innerhalb ihres Hoheitsgebiets umzusetzen. Im Gleichstellungsaktionsplan ist das Ziel formuliert, in Reden, Texten und Formularen auf eine diskriminierungsfreie und geschlechtergerechte Sprache zu achten und bei der Bebilderung Rollenklischees zu vermeiden.

Eine faire und geschlechtergerechte Sprache macht Frauen und Männer als Handelnde sichtbar. Sie zeigt deutlich, wer angesprochen wird. Geschlechtergerechte Formulierung ist weder umständlich noch unschön. Sie erfordert Sprachgefühl und die Bereitschaft, bestehende Gewohnheiten zu verändern. Eine pragmatische Lösung bietet die Abwechslung zwischen Paarformen und neutralen Begriffen. Von kreativen Formulierungen profitieren Lesbarkeit und Stilistik.

Diese mit veränderten Sprichwörtern illustrierte Kurzanleitung gibt Anregungen für eine verständliche, zeitgemäße Sprache, die Frauen und Männer einschließt.

AN DIE
FRAU
BRINGEN

The image features a vibrant blue background with a subtle white speckled texture. A dark green ribbon with a white outline curves across the center. The word 'AN DIE' is written in white, uppercase, sans-serif letters along the top curve of the ribbon. The word 'FRAU' is written in large, bold, yellow, uppercase letters with a white outline and a distressed, hand-painted texture, positioned in the middle of the ribbon. The word 'BRINGEN' is written in white, uppercase, sans-serif letters along the bottom curve of the ribbon. The overall style is reminiscent of mid-20th-century graphic design or propaganda art.

Bei der Wortwahl abwechseln

Paarformen schließen beide Geschlechter ein:

Bürgerinnen und Bürger, Kundinnen und Kunden,
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Geschlechtsneutrale Formulierungen bieten Alternativen, sei es in der Einzahl:

Elternteil, Fachkraft, Haushaltshilfe, Lehrkraft, Mensch,
Mitglied, Person

... oder in der Mehrzahl:

die Angestellten, die Anwesenden, die Auszubildenden,
die Eltern, die Erziehungsberechtigten, die Geschwister,
die Interessierten, die Kunstschaffenden, die Leute,
die Steuerpflichtigen, die Studierenden, die Teilnehmenden,
die Vorgesetzten, die Vortragenden

... oder als Kollektivbezeichnung:

Amtsleitung, Belegschaft, Delegation, Direktion, Fachbereichs-
leitung, Kollegium, Kundschaft, Personal, Personalvertretung,
Präsidium, Publikum, Vorstand

Mit Formularen alle ansprechen

Geschlechtsneutral:

- › Die Person, die den Antrag stellt:
 - › Der erziehungsberechtigte Elternteil:
 - › Eigenhändige Unterschrift:
 - › Bitte unterzeichnen Sie hier:
 - › Ihre Anschrift:
-

Paarformen:

	Antragstellerin/Antragsteller	Ehefrau/Ehemann
Name

Nur ausnahmsweise sollten Verkürzungen eingesetzt werden
wie: Antragsteller/in, Bürger/in, Steuerpflichtige/r.

Mütter
UND
Kinder
ZUERST

Kreativ sein beim Satzbau – ausschließlich männliche Formen vermeiden

Zufahrt haben ausschließlich Personen, die in dieser Straße wohnen.

Statt:

Zufahrt haben ausschließlich Anwohner.

Teilgenommen haben mehr, als sich angemeldet hatten.

Statt:

Die Teilnehmerzahl überstieg die der Anmelder.

Die Präsidentin oder der Präsident wird auf zwei Jahre gewählt. Gleiches gilt für die Stellvertretung.

Statt:

Der Präsident und sein Stellvertreter werden für zwei Jahre gewählt.

Es referieren: Maria Musterfrau und Mario Mustermann.

Statt:

Referenten sind Maria Musterfrau und Mario Mustermann.

Gefragt war fachlicher Rat. Es gelang mit ärztlicher Hilfe und sozialpädagogischer Beratung.

Statt:

Gefragt war der Rat eines Fachmanns. Es gelang mit Hilfe der Ärzte und Beratung durch Sozialpädagogen.

Ermäßigung erhalten alle, die Beihilfe beziehen.

Statt:

Ermäßigung erhalten alle Bezieher von Beihilfe.

Spätestens 14 Tage nach Antragstellung erhalten Sie den Bescheid.

Statt:

Der Antragsteller erhält nach spätestens 14 Tagen den Bescheid.

Alle sind eingeladen.

Statt:

Jeder ist eingeladen.

EINE
FRAU
EIN
WORT

Weiblich bleibt weiblich ...

- › Veranstalterin ist die Stadt
- › die Kommune als Antragstellerin
- › Landrätin Anna Musterfrau

... und gleichwertig neben männlich

- › Volkswirtin Dr. Eva Meier und Diplom-Ingenieur
Dr. Hans Müller
- › die Handball-Damen und die Fußball-Herren

In Publikationen Stereotype aufbrechen – Klischees vermeiden

- › eine weibliche Führungskraft porträtieren
- › eine Bauingenieurin mit dem Bautrupp darstellen
- › einen jungen Vater über Kinderbetreuung sprechen lassen
und in der Kita fotografieren
- › eine ältere Dame beim Sport abbilden
- › einen jungen Mann beim Schlemmen in der Konditorei
zeigen

Impressum:

Herausgeberin: Stadt Nürnberg
Frauenbeauftragte, Rathausplatz 2
Presse- und Informationsamt, Fünferplatz 2
90403 Nürnberg

Redaktion: Alexandra Foghammar, Ida Hiller
Gestaltung: Stadtgrafik Nürnberg, Ralf Weglehner
Illustrationen: Viktoria Cichon

Druck: Wiedemann & Dassow Druck GmbH, 90571 Schwaig

6 / 2013